

**Sternmarsch auf Biblis 25.04.2011**  
von Heinz Klein Attac Aschaffenburg



Biblis A und B waren abgeschaltet, was auch immer so bleiben soll



Die Anfahrt der 15- bis 20.000 Teilnehmer

## Sternmarsch zu den Kundgebungsplätzen



Die Bibliser  
Bevölkerung schaute  
skeptisch zu







Damit nicht eine gegen die andere Bewegung ausgespielt wird:  
kein Strom aus Kohle und Atom



Regina Hagen (INESAP)

AKW's sind die andere Seite der Münze Atombombe. Atomenergie liefert die Zutaten der Bombe. Die Gemeinsamkeit beginnt mit der Urangewinnung. Die Urananreicherung ist nicht für Kraftwerke erfunden worden, sondern um Bomben zu bauen. Das bei der Brennelementproduktion übriggebliebene abgereicherte Uran findet grausame Verwendung als panzer- und bunkerbrechende Munition in den Kriegen im Irak und in Libyen.



Dr. Werner Neumann (BUND)

Tschernobyl hat gezeigt, dass eine 30 km Zone eine willkürliche Maßzahl ist, denn starke Verstrahlungen haben noch in 400 km vom Kraftwerk stattgefunden. In Hessen gibt es im Katastrophenschutz 3 Zonen 5, 10, und 30 km. Nach dieser Verordnung hat sich die radioaktive Verseuchung zu richten- basta. Jodtabletten für die Biblis Katastrophe lagern im 200 km entfernten Würzburg. Ein Katastrophenschutz der keiner ist.





auf diesem Gräberfeld wurden die mitgebrachten Kreuze zum Gedenken an die 90.000<sup>1</sup> zu erwartenden Toten durch den GAU in Tschernobyl aufgestellt

<sup>1</sup> <http://www.stern.de/gesundheit/gesundheitsnews/gau-folgen-greenpeace-rechnetmit-90000-toten-559621.html>  
Erscheinungsdatum: 18. April 2006, 11:25 Uhr